



ORDEN POUR LE MÉRITE  
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

Übergabe des Ordenszeichens durch den Ordenskanzler  
KURT BITTEL an

ROLF GUTBROD

in der Akademie der Künste zu Berlin  
am 16. Juli 1971

Die Übergabe des Ordenszeichens an Professor Gutbrod erfolgte am 16. Juli 1971 zu Berlin in der Akademie der Künste, der das neugewählte Mitglied des Ordens zugehört. Anwesend waren der Präsident der Akademie, Prof. Düttmann, die Töchter Herrn Gutbrods und ein Kreis von Freunden und Kollegen.

Der Ordenskanzler ging zunächst kurz auf die Geschichte und auf die Bestimmung des Ordens ein und erwähnte, daß schon 1842, also im Gründungsjahr des Ordens, und 1854 außer Angehörigen der Natur- und Geisteswissenschaften unter den Künstlern Architekten gewesen seien, denen dann im Jahre 1858 Friedrich August Stüler folgte, der gerade in Berlin von solcher Wirkung gewesen ist. Dann wandte sich der Ordenskanzler an Prof. Gutbrod und erwähnte die großen und bedeutenden Leistungen, die seine Zuwahl zum Orden bestimmt haben, nicht nur die lange Serie von Bauten für kulturelle Zwecke, Verwaltung, Industrie und Wohnen, sondern vor allem die Wirkung, die er in Theorie und Praxis über sein eigentliches Berufsgebiet hinaus erzielt hat. Die Tätigkeit in Seattle in den Vereinigten Staaten und als Gastprofessor in Istanbul wurde hervorgehoben, besonders aber das unter Herrn Gutbrods Planung entstehende Kulturzentrum in Mecca in Saudi-Arabien, »ein Unternehmen so kühn, daß es jeden, der die arabische Umwelt einigermaßen zu kennen meint, geradezu sprachlos machen könnte gegenüber der Gestaltungskraft, mehr noch der Überzeugungskraft, die solches in diesem Lande zu bewirken vermag«. Das von Prof. Gutbrod geschaffene Projekt der Museen am Kemperplatz zu Berlin, dem eine wahrhaft moderne Idee musealer Gestaltung zugrunde liegt, wurde gewürdigt. Dann überreichte der Ordenskanzler Prof. Gutbrod das Ordenszeichen, das erst dessen Lehrer Paul Bonatz, dann Ludwig Mies van der Rohe und unmittelbar vor ihm Egon Eiermann besessen hatten.